

Eisenbahn JOURNAL

**Spielwarenmesse
Ganz aktuell**

B 7539 E
ISSN 0720-051 X
Messe 2010
Deutschland € 8,00
Österreich € 8,80
Schweiz sfr 16,00
Luxemburg, Belgien € 9,35
Portugal (con.), Spanien,
Italien € 10,40
Finnland € 10,70
Norwegen NOK 95,00
Niederlande € 10,00



ESU H0 Technologieträger BR 215



Märklin H0 BR 0310



Brawa H0 „Gravita“ DB AG BR 260



Brawa H0 pr. T 8 - BR 890



Busch H0f Grubenbahn



Roco H0 VT 12.5



Weinert H0 EW-190-6,6



01
4 194124 408005

(Füllseite)

Sturmsegler

Zum dritten Mal in Folge leitet das Thema „Sturm“ unsere Messeausgabe ein: Vor zwei Jahren hieß der Titel „Nach dem Sturm“ – der freilich gleich danach mit dem Fleischmann-Verkauf erst so richtig losbrach. 2009 folgte „Mitten im Sturm“, was die Situation ziemlich genau traf.

Auch in diesem Jahr tobt das Unwetter, und wenn man Tages- und Wirtschaftspresse glauben will, hat es die Teilnehmer der Modellbahn-Regatta 2010 schwer getroffen: Märklin mitsamt Trix und LGB gekentert, Faller auch, Fleischmann leck geschlagen und entmastet, Kibri im Schlepp von Viessmann usw. Kurz: Chaos wohin man blickt, die ganze Modellbahnflotte mitsamt ihrer Besatzung aus Opas und Spinnern im Begriff, von den Wellenbergen aus Computerspielen und Fun-Sportarten verschlungen zu werden.

Indes: Der Blick allein vom fernen Redaktionsufer durch Klischee- und Interessenschwaden täuscht. Weder sieht man von dort die vielen kleineren Boote, die geschickt durch die Wellen navigieren, noch die mittleren Pötte, die souverän ihrem Kurs folgen. Wir in Nürnberg konnten sie beobachten.

Die Firma Esu ist ein solcher „Pott“, aber auch Lenz. Beide stellen in HO neu entwickelte Hightech-Modelle mit hohem Spielwert vor. Kuehn und KM1 präsentieren Gleissysteme für TT bzw. Spur I – plus neue Lokomotiven. Mit vier formneuen HO-Loks positioniert sich Brawa in eine Linie mit Märklin und lässt Roco hinter sich. Die Firmen Noch und Busch glänzen auf dem Zubehörsektor mit einfallsreichen Produkten aus lasergeschnittenem Karton bzw. Sperrholz. Die Liste ließe sich fortsetzen.

All diese Firmen haben eines gemeinsam: Eigner und Kapitäne, die selbst am Ruder stehen, die alle Untiefen und Strömungen kennen, die auch im Sturmgebraus den Kurs halten können. Dazu Besatzungen, die ihr Handwerk beherrschen.

Denn auch die Gekenterten und Leckgeschlagenen haben ihre Gemeinsamkeiten: Scharen zerstrittener, verantwortungsscheuer Kapitäne bei den einen, nur am Verkauf von Fracht und Schiff interessierte Reeder bei den anderen. Bei ruhiger See mögen so desolat geführte Schiffe tatsächlich vorankommen ohne weiter aufzufallen – im Sturm ist Havarie unvermeidbar.

Havarie bedeutet jedoch nicht automatisch Untergang. Zwar ist man laut Sprichwort auf hoher See mit Gott allein, doch der hilft bekanntlich den Tüchtigen. Märklin scheint so ein Fall zu sein, wobei hier außer dem lieben Gott auch noch die Größe des Unternehmens und vor allem sein überdimensionaler Bekanntheitsgrad ihre Finger im Spiel haben: Dank des Insolvenzrechts hat das Dickschiff der Branche vor allem personellen Ballast abgeworfen und die Eskimorolle geschafft. Sogar Fahrt hat der 151 Jahre alte Kahn wieder aufgenommen: Publikumswirksam auf der Spielwarenmesse wurde ein Gewinn vor Steuern von 12,4 Millionen Euro verkündet – mehr als jemals zuvor.

Auch eine andere Zahl verdient Beachtung: Um 2,3% stieg im Krisenjahr 2009 der Modellbahn-Umsatz der in „Idee und Spiel“ organisierten Fachgeschäfte. Wohlgermerkt bei einem Gesamtplus von nur 0,6% und 0,4% Inflation. Vielleicht braucht es ja 2011 kein „Sturm“-Editorial mehr?

Christoph Kutter



Formneu: 685 der FS von A.C.M.E. in H0.



Formneu: D.143 der FS von A.C.M.E. in H0.



Formvariante: IC-Wagen der DB von A.C.M.E. in H0.

Formneu: Rolldachwagen der DB von A.C.M.E. in H0.



Jetzt auch montiert erhältlich: Halbspisewagen von Ade in H0.

Formneu: Traxx-Diesellok von Ade in H0.



Jetzt auch als Fertigmodell erhältlich: Rheingold- und Halbpäckwagen (unten) von Ade in H0.



A.C.M.E.

Als Handmuster auf dem Stand zu sehen war das erste Dampflokmodell dieser Firma, die italienische 1'C 1'-Schleppenderlok-Reihe 685. Als sehr detailliertes Modell stand ferner die elegante Mehrsystem-Ellok E.403 der Trenitalia in der Vitrine. Ankündigt wurden die FS-Dieselloks D 342 und D 143.

Als Varianten entsprechender ÖBB-Typen präsentiert wurden IC-Wagen 1. und 2. Klasse der DB, darunter der „Kinderland“-Waggon. Die Modelle werden in Zweiersets auch mit ICE-Lackierung aufgelegt. Formneu sind je ein Restaurant- und Schlafwagen der DB/ Epoche V, ein italienischer Postwagen Typ X von 1976 für den Transport wertvoller Güter sowie ein Güterzug-Gepäckwagen der FS. Nach Vorbildern der DB, SBB und der FS erscheint ein vierachsiger offener Güterwagen mit Rolldach. Alles H0-Modelle.

ADDIE

... hat 2010 nur Zubehör.
☞ Siehe dort.

ADE

Der Pionier maßstäblich langer D-Zug-Wagen hat den dänischen Hersteller Hobby-Trade als Vertreter für Fertigmodelle sowie Produktionspartner gewonnen und steigt ins Triebfahrzeug-Geschäft ein. Fertig zu sehen war das mit vielen filigranen Details ausgestattete H0-Modell der Traxx-Diesellok als Metronom-Maschine 246 sowie als HVLE-Lok 285. Für Anfang nächsten Jahres angekündigt wurden zwei Typen von Henschel-Industriedieselloks: Die kurze DH 500 Ca mit Blindwellenantrieb sowie die Modellbahnern seit Jahrzehnten als Märklin-Modell bekannte DHG 500. Alle Fahrzeuge werden in Ausführungen für Gleich- und Wechselstrombetrieb aufgelegt.

An klassischen Ade-Modellen zusammengebaut erhältlich sind nun die Waggons des Epoche-IV-Rheingolds, 26,4-m-Wagen 1. und 2. Klasse, zwei Halbspisewagen sowie ein Wagen mit Packabteil.

ADP

2010 gab es nur neue Autos.
☞ Siehe Zubehörteil.

AKU

Per Elektropost kündigten die Schweizer den SBB-Steuerwagen Abt 1701-1720 an. Sein Vorbild wurde ab 1950 zusammen mit den Triebwagen BDe 4/4 eingesetzt. Das H0-Modell ist mit decodergesteuertem Lichtwechsel ausgestattet. Es wird in mehreren Ausführungen quer durch die Epochen aufgelegt.

Schon lieferbar ist ein 1957 gebauter Con-rainertragwagen in zwei Versionen.

ANDREAS HEYDEN

Für einen Bielefelder Händler wird 2010 die Düwag-Großraumtram der dortigen Stadtwerke in 25 Stück Auflage gefertigt (H0 und H0m). Im Auftrag der Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn produziert die Firma den Typ „Holz-800er“. Das H0-Modell ist für einen Halling-Antrieb vorbereitet.

ARISTO-CRAFT

Der US-Gartenbahnhersteller im Bachmann-Vertrieb stellte dieses Jahr keine Neuheiten in Nürnberg vor.

ARNOLD

Der N-Spezialist im Markenpool von Hornby kommt in Fahrt. Nach dem eher verhaltenen Start 2009 sind heuer gleich drei Formneuheiten deutschen Vorbilds angekündigt, alle für die Freunde der modernen Bahn: Die 146.2, die 185.2 sowie der Triebwagen 641. Von der 146.2 bringt Arnold die rote Normalausführung sowie eine mit bunter Werbebedruckung „Stuttgart 21“. Beide sind mit funktionsfähigen Zugzielanzeigern ausgestattet. Die Güterschwester 185.2 ist als Lok der DB/Railion vorgesehen, mit diversen Detailänderungen als RENE-REIHE 253 sowie in fünf internationalen bzw. Privatbahn-Ausführungen. Vom „Walfisch“ 641 gibt es je eine neutrale Version der DB AG, eine thüringische, eine der Hochrheinbahn sowie eine des deutsch-französischen Grenzverkehrs im Saarland. Ferner kommt der Triebwagen in vier farbenfrohen Ausführungen als X 73 500 der SNCF in den Handel. Ebenfalls als Neuentwicklung erscheint die spanische Talgo-Diesellok 353 in vier Bedruckungsvarianten der Epoche V.

Mit neuen Nummern legt Arnold die 74.4 und 75.4 auf (jeweils DB und DR). Die 18.5 bekommt einen verbesserten Antrieb, ebenso die Vorserien-V 200. Reine Wiederauflagen sind angekündigt vom Henschel-Wegmann-Zug, von der V 65 mit Simplex-Kuppelung, der 332 in Beige/Türkis, dem DR-„Schweineschnäuzchen“ sowie dem Turmtriebwagen 702 in Gelb. In zwei neuen Werkslokk-Versionen wird es die Industrie-Diesellok DHG 700 C geben, den S-Bahn-Triebzug 420 als Erstling 001 in weiß-oranger Lackierung sowie als verkehrsrotes Epoche-V-Modell mit Einzelstromabnehmer. Als Doppelpack angekündigt wird die SBB-Ellok Re 4/4, wobei eine Maschine antriebslos ist. Den Eurosprinter bringt Arnold als Dispolok, das letztjährige „Topmodell“ 403 mit Klimaanlage als ICE 3-Garnitur des Namens „Forbach-Lorraine“ sowie die Düewag-Tram in Bochumer, Essener und Düsseldorfer Ausführung.

Formneuheiten im Wagensortiment gibt es keine. Als Varianten aufgelegt werden die Württemberger Schnellzugwagen sowie ein Mitteleinstiegswagen mit Steuerabteil, alle in Epoche-III-Version der DB. Für die Schweiz-Fans gibt es ein Trio EW I-Schnellzugwagen



Formneu: Nürnberger Tram in zwei Varianten von Andreas Heyden in 1:87.



Lackierungsvariante: Eurosprinter im aktuellen Design in N von Arnold.



Erste Gehäusemuster der 146.2 bzw. 185.2 (oben) sowie des 641 (unten) von Arnold in N.



der BLS und ein Quartett grüner Leichtstahlwagen der SBB. In Lackierung der Epoche V/VI erscheinen Wagen 2., 1./2. und 1. Klasse der DB Regio.

An Güterwagen bringt Arnold Gedeckte von DB und DR, je ein Zweierpack gealterter offener Vierachser dieser Bahnverwaltungen, zwei DB-Containerwagen mit unterschiedlicher Ladung sowie zwei DR-Offene. Jeweils als Duo kommen Flachdach-Gedeckte

der DR, Transwaggon-Schiebewandwagen, Silo-, Kessel-, Gaskessel- und Schüttgutwagen in den Handel. Gleich in Dreiersets gibt es rotlackierte Offene sowie deutsche und Schweizer Selbstentladewagen. Den Reigen schließen ein funktionsfähiger Seitenentladewagen der DB, drei Großraumsilowagen unterschiedlicher Einsteller sowie ein SNCF-Gaskesselwagen.

☛ Siehe auch Zubehör

Wieder aufgelegt:
Arnolds Düewag-Tram
in N.





Formneu: niederländische Doppelstockwagen in H0 von Artitec.

ARTITEC

Am Stand der Niederländer formneu zu sehen waren die NS-Doppelstockwagen des Typs DDM-1 (1./2. Klasse, 2. Klasse und Steuerwagen).

Außerdem standen eine Menge Bedruckungsvarianten des holländischen Kühlwagens und des Reisezugwagens Plan E in der Vitrine. Alle waren als „neu“ gekennzeichnet, zum Teil aber schon seit 2009 bekannt.

ARTUR SCHNABEL

Die Firma hatte zwar einen Stand in Nürnberg, zeigte 2010 aber keine Neuheiten.

ATHEARN

Die in Deutschland von Noch vertriebenen Amerikaner zeigten als Formneuheit die Gasturbinenlok der Union Pacific in H0. Das Modell wird von einem Fünfpolmotor mit Doppelschwungmasse angetrieben. Die we-

gen ihrer offenen Seite „Veranda“ genannte Lok wird in fünf Nummernvarianten mit und ohne Brennstoffwagen angeboten.

Ferner aufgelegt werden die Diesellok SD70ACe von EMD (abgasoptimierte Weiterentwicklung der SD70), die Dash 9 C44-9W und die F45/FP45. Alle drei schön detaillierten H0-Modelle werden in verschiedenen Ausführungen mit und ohne Sound erscheinen. Formneu sind ferner Niederflur-Tragwagen für Doppelcontainer sowie BethGon-Kohlenwagen mit Ladung.

ATLAS

Der amerikanische Anbieter (Vertrieb Noch) kündigte in H0 die Dieselloktypen U23B und GP38-2 in fünf Varianten an. In N zeigte Atlas die für besonders gute Langsamfahreigenschaften konstruierte Diesellok B23/30-7. In 0 angekündigt wurden genietete Sitz-, Pack- und Postwagen der Denver & Rio Grande sowie ein 8000-Gallonen-Kesselwagen.

AUSTRO MODELL

Nach den altösterreichischen Triebwagentypen VT 62 und VT 63 steht jetzt das Versuchsfahrzeug VT 61 an. Das H0-Modell wird in Kleinserie in Versionen der BBÖ, DRB, und B.B.Österreich gefertigt. Vom 2009 neuen VT 63 gibt es nun auch eine Variante für Wechselstrom.

In H0e geplant ist der Schmalspurtriebwagen Austro Daimler VTS, der zwischen 1932 und 1964 auf mehreren österreichischen 76-cm-Strecken im Einsatz war.

BACHMANN

Im „Spectrum“-Sortiment zeigte die Liliput-Mutter eine sehr schöne (1'C)C1'h4-Articulated der C&O-Baureihe H-4 mit VC12-Vanderbildtender. Die Lok wird in H0 mit und ohne Sounddecoder in vier Nummernvarianten angeboten.

Überarbeitet wurde der benzin-elektrischer ECM-Triebwagen „Doodlebug“ mit Beiwagen. Das jetzt mit DCC-Decoder ausgestattete Modell wird in fünf Bahngesellschaftsvarianten erscheinen plus einer unbeschrifteten Version.

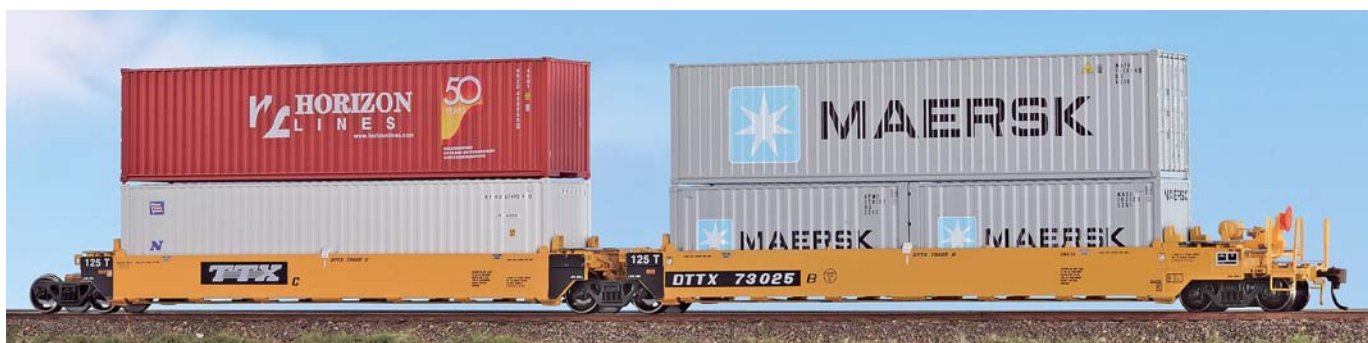
Im einfacheren Produktsegment rüstet Bachmann jetzt die Baldwin-Consolidation sowie die Diesellok EMD GP 7 serienmäßig mit Decodern aus. Beide sind in vielen Farb- und Beschriftungsvarianten erhältlich. Zu sehen war ferner eine GP 30-Diesellok, von der es sechs Ausführungen geben wird.

Im Wagenprogramm formneu präsentiert Bachmann einen unverglasten Aussichtswagen für Museumsbahnen mit Dampf- und Dieselbetrieb. Das Modell ist in Versionen der Durango & Silverton, der Cass Scenic RR sowie in drei unbeschrifteten Ausführungen.

Formneu von Athearn: Niederflur-Tragwagen für Doppelstock-Container in H0.



Jetzt fertig: MT4 der Southern Pacific in H0 von Athearn.
Fertigungsmuster: SC70ACe in H0 von Athearn.





Formneu: Gasturbinenlok „Veranda“ der Union Pacific von Athearn in H0.



Formneu: (1'C)C1'h4-Articulated der C&O-Baureihe H-4 mit VC12-Vanderbildttender von Bachmann in H0.



gen erhältlich. Teilweise neu ist ein Schienenreinigungswagen auf Basis eines älteren Kesselwagens.

Formneu im N-Sortiment ist wie in H0 die (1'C)C1'h4-Articulated der C&O-Baureihe H-4 mit VC12-Vanderbildttender. Die Lok wird mit eingebautem DCC-Decoder in vier Nummernvarianten angeboten. Außerdem zu sehen waren Flatcars (Plattformwagen) mit vier unterschiedlichen Ladungen in diversen Beschriftungsvarianten.

Eine formneue (1'C)C1'h4-Articulated findet sich auch im 0n30-Programm von Bachmann, allerdings – da schmalspurig – ganz anderen Vorbilds. Sie wird in fünf Waldbahn-Versionen mit und ohne Sound erscheinen. Bereits lieferbar sind die Baldwin-Ten Wheeler (2'C) mit Sounddecoder. Ebenfalls fünf Varianten gibt es von einer Holzverkleideten Caboose mit Seitentür. Das Modell ist mit LED-Innenbeleuchtung ausgerüstet.

Im Gartenbahn-Programm mit Maßstab 1:20,3 zeigte Bachmann zwei 1'B2'-Tenderloks der Bauart Forney. Sie unterscheiden sich vor allem in der Rahmenlage: bei der einen innen, bei der anderen außen. Des Weiteren zu sehen war ein Flachwagen mit einer sta-

Formneu:
(1'C)C1'h4-Articulated von Bachmann in 0n30.

Jetzt auch mit Decoder: US-Diesellok von Bachmann in H0.



tionären Dampfmaschine als Ladung. Diese gibt es auch einzeln.

Bei **Bachmann-China** zu sehen war das H0-Modell des ICE-3-Ablegers Velaro. Das Fahrzeug berücksichtigt erkennbar die um 30 cm größere Breite des chinesischen Originals gegenüber seinem deutschen Vorbild. Es wird als fünfteilige Garnitur mit Innenbeleuchtung angeboten. Ebenfalls neu zu

sehen war ein 32-achsiger chinesischer Trafotransportwagen. Großes Rätselraten am Bachmann-Stand herrschte bezüglich des Programms von **Bachmann-Branchline**. Da die Briten ihre Neuheiten erst im März in Coventry präsentieren wollen, gab es in Nürnberg auch für die eigene Firma zwar Modelle aber keinerlei Informationen.

☞ Siehe auch Liliput.



Formneu: Chinesischer Velaro-Triebzug von Bachmann-China in H0.



Werkseitig patiniert: Jung-Feldbahnlok EL 11 in Ite von Baumann.

BAUMANN

In Ite gezeigt wurde die Jung-Diesellok EL 11 für Feldbahnen.

☞ Siehe auch Zubehörteil

BAVARIA

Die Messingspezialisten wollen ihre angekündigten Modelle ausliefern und im N-Maßstab aktiv werden. Zum Beweis zeigten sie hochfeine Doppelspeichenradsätze als Tauschteile.

BECKERT

In Messingbauweise als H0-Modell geplant ist die mit Dampfsammelrohr und Klien-Lindner-Hohlachse recht exotisch aussehende sächsische 1'D-Güterzug-Schleppentenderlok der Reichsbahn-Baureihe 56.5. Beckert kün-

digt sie als Nass- und Heißdampfmaschine an, jeweils in Ausführungen der Sächsischen Staatsbahn und der DRG. Die Gesamtauflage soll 50 Stück betragen.

Umlimitiert stehen in H0 und TT kurze sächsische Abteilwagen von 1895 auf dem Programm. Sie sind mit kulissengeführten Kurzkupplungen ausgestattet. Die Modelle werden als Bausätze sowie fertig in Versionen der Epochen I (grüne und braune Lackierung), II und III jeweils mit und ohne Bremserhaus angeboten. Zu jedem Typ sind vier Nummernvarianten vorgesehen. Die TT-Wagen sind bereits lieferbar, die H0-Modelle demnächst.

BECKMANN TT

Sicher viele TT-Bahner erfreuen wird die Ankündigung der BR 41 als Rekolok der DR. Wie bei der DB gehörten die neubekesselten Universalmaschinen ja auch im Osten zu den

am längsten eingesetzten Dampfloks. Bei der DR liefen sie sogar noch bis weit in die 80er Jahre. Auch heute sind einige Reko-41 museal in Betrieb. Beckmann wird das Modell mit warmweißer LED-Beleuchtung versehen und das Getriebe des von der 01.5 stammenden Tenders auf die geringere Geschwindigkeit der BR 41 anpassen.

Von den übrigen Beckmann-Modellen bekommt die 38.2 der DR eine neue Nummer. Die Auslieferung der angekündigten V 20 verzögert sich vermutlich bis Herbst.

BEKA

Als preisgünstigen Bausatz bieten die Dresdener eine sechsfenstrige Oldtimertram an. Ganz neu sind die Formen nicht, nur neu im Sortiment. Passend gibt es einen Beiwagen mit fünf Fenstern.

BEMO

Wichtigste **Formneuheit** aus deutscher Sicht ist bei den Uhingern sicherlich der sächsische Winzling I K, die in den vergangenen Jahren in Form eines Komplettnachbaus Furore machte. Von Bemo wird es die Lok als H0e-Modell in sächsischer Ausführung, als Epoche-III-Werkslok sowie natürlich als Neubaumaschine geben. Ein alle Epochen abdeckender Bausatz kommt auch ins Programm. Alle Versionen sind mit einem Glockenankeermotor ausgestattet. Von der überarbeiteten Einheitslok 99.73-76 (Altbau-,VII K“) erscheinen drei DR-Varianten der Epochen III-V. Mit neuen Betriebsnummern aufgelegt werden die sechs- und siebenfenstrigen Modernisierungswagen.

Das H0m-Hauptsortiment steht bei Bemo im Zeichen des 100jährigen Jubiläums der Berninabahn. Als Formneuheit geplant ist daher der zur Zeit im Testbetrieb laufende Zweisystemtriebzug ABe 8/12 3501 „Allegra“. Für die Freunde älterer Modelle bekommen die sechsfensterigen Zweiachser ihr Roll-Out: als gelber Museumswagen sowie in grüner bzw. grün/hellbeiger Lackierung der 60er-Jahre. Die Fans der aktuellen RhB bedient Bemo mit formneuen ACTS-Tragwagen S1 für Abfallbehälter und Mitteleinstiegs-Leichtmetallwagen 1. und 2. Klasse. Diese gibt es entweder als Einzelwagen B 2301 im neuen RhB-Design oder im Set mit dem wiederaufgelegten Triebwagen ABe 4/4 501 (jetzt mit Fünfpolmotor).

Modellpflege betreibt Bemo durch die Entwicklung neuer Werkzeuge für die Hochbordwagen L mit 3,15 m Achsstand (erscheinen in Vierersets als Epoche-I- und Epoche-IV-Modelle) sowie eines neuen Lokkastens für die Ge 2/4 mit Stirntüren.

Als RhB-Varianten angekündigt werden die Stangen-Ellok Ge 4/6 354 in Braun, der



Wieder aufgelegt: Oldtimertram mit Anhängern in 1:87 von Beka.



formveränderte Pendelzug Be 4/4 514 mit zwei Mittel- und Steuerwagen (neue Stirnseiten) sowie der Selbstentladewagen OS 3t im sandgelben Ablieferungszustand. Für die Epoche-IV-Freunde bekommt der Traktor Te 2/2 72 einen Fünfpol-Motor und und die Ge 4/4 II runde Lampen.

In aktuellem Gewand legt Bemo den Rangiertraktor Tm 2/2 21 auf (bekommt ebenfalls einen Fünfpoler), den Churer Vorortpendelzug Be 4/4 (diesmal als Nummer 513 mit geänderten Fenstern und rechteckigen Scheinwerfern), die „Mitarbeiterlok“ Ge 4/4 III 642 sowie Silo-Tragwagen für Zement und Streusalz. Ferner erscheinen ein Schotter- sowie ein Schiebewandwagen sowie drei Einheitswagen des Typs EW II. Im Set angeboten wird ein Nostalgiezug mit Ge 4/6 und vier gedeckten Güterwagen. Weitere RhB-Modelle sind der Bahndienst-Triebwagen Xe 4/4 9920 in Orange sowie drei Panoramawagen des Bernina Express.

Für die Fans der BVZ gibt es als **Neuentwicklung** die Zahnradlok HGe 4/4 11-15, also das sogenannte BVZ-Krokodil in Ausführungen der 70er sowie 80er/90er Jahre. Die Zahnrad-Diesellok HGm 4/4 61-62 von FO und MGB bekommt Rechteckscheinwerfer. Neuauflagen mit neuen Nummern sind der Gepäcktriebwagen Deh 4/4 53 mit passendem Mittelwagen, zwei weitere Sportwagen (ex Brünigbahn), die Zahnradlok HGe 4/4 II 105 sowie ein zwei- und ein vierachsiger Selbstentladewagen.

Die Modelle von Fahrzeugen der SBB Brünigbahn orientieren sich heuer an Vorbildern der roten Epoche vor Einführung der Computernummern: Gepäcktriebwagen Deh 4/6 901 und 910, Zahnradlok HGe 4/4 101 963 „Alpnach“ im Ablieferungszustand sowie drei Mitteleinstiegswagen Typ I.

Nach Vorbildern der Westschweizer MOB kündigt Bemo die Bahndienst-Triebwagen BDe 4/4 3005 und 3006 an. Ferner gibt es je fünf formveränderte Panoramawagen 1. und 2. Klasse des „Panoramic Express“ sowie des „GoldenPass Panoramic“. Auch das **Jahresmodell 2010** (Bestellschluss 1. Mai) hat ein MOB-Vorbild: den von der RhB übernommenen Turmtriebwagen Xm 2/2 7.

Metall-Handarbeitsmodell des Jahres ist 2010 die Tenderlok G 3/4 11 „Heidi“, deren Vorbild gerade aufgearbeitet wird. Außerdem legt Bemo die Dampfschneeschleuder Xrot d mit neuer Nummer (9214) wieder auf. Sie ist

Formvariante: Be 4/4 der RhB in H0m von Bemo.

Aus neuen Werkzeugen: Hochbordwagen L der RhB in H0m von Bemo.



Kommen als Viererset: Gedeckte der RhB von Bemo in H0m.

Jetzt lieferbar: formneuer Steuerwagen Neva Retica in H0m von Bemo.



Formneu: Tragwagen mit Abrollcontainern in H0m von Bemo.

Farbvariante: grünes RhB-Krokodil in H0m von Bemo.





Farbvariante: Bernina-Bahndiensttriebwagen der RhB in H0 von Bemo.
Handarbeitsmodell: 79 001 der DR in H0 von Brass Line.



als Fertigmodell mit und ohne Digitalsound erhältlich.

BRASS LINE

Der französische Kleinserienhersteller war 2010 zum ersten Mal in Nürnberg vertreten. Am Stand zu sehen waren diverse sehr schöne H0-Handarbeitsmodelle heimischen Typs. Angekündigt wurden die gewaltigen 2'D 2'-Tenderloks 242 CT der PLM sowie die nach diesem Vorbild entstandene T 20 der AL. Eine dieser Loks fuhr nach dem Krieg als 79 001 bei der DR. Auch sie wird von Brass Line nachgebildet. Ferner angekündigt wurden die (1'B)C1'-Maschine 151 A der PLM, eine 2'C-Tenderloks des bretonischen Netzes in

H0m sowie diverse Ellok-Baureihen der 50er und 60er Jahre.

In 1:43,5 angekündigt wurde der UIC-Kühlwagen Typ 1 in unterschiedlichen europäischen Varianten.

BRAWA

Während der eine oder andere Anbieter in diesem Jahr sein Neuheitenprogramm vor allem durch den Griff ins Farbgelb bestritt, glänzten die Schwaben mit Neuentwicklungen. Lobenswert auch: Fast alle Neuheiten waren zumindest als Handmuster in Nürnberg zu sehen.

Außer der schon im Herbst angekündigten preußischen Güterzugloks G 5.4 in Varian-

ten der KPEV und DRG (BR 54.8) steht den Dampflokfreunden die dreiachsige Tenderloks T 8 alias BR 89.0 ins Haus, auch sie in Ausführung der Epochen I und II. Wer noch die alte Supereinfach-Version von Märklin kennt darf staunen, wieviele Details ein „richtiges“ Modell dieser Lok aufweisen kann! Als technische Leckerbissen wartet die T 8 mit einem Wipplagerfahrwerk und beweglichen Wasserkastendeckeln auf.

Dritter im Bunde formneuer Triebfahrzeuge ist der ET 89, ein Triebwagenveteran mit offenen Bühnen, der bis 1959 in DB-Diensten stand. Besser bekannt ist er unter dem Spitznamen „Rübezahl“, da sein Vorbild seit 1927 im Riesengebirge eingesetzt war. Außer im Rot der DB-Jahre kündigt Brawa das Modell im attraktiven Beige/Weinrot der DRG an. Passend lackierte und bedruckte Versionen der zum „Rübezahl“ gehörenden Nebenbahneinheitswagen legt die Firma gleich mit auf.

Nicht im Neuheitenprospekt aufgeführt und erst zu Messebeginn der Öffentlichkeit präsentiert, ist das Projekt „Gravita“. Die hochmoderne Dieselloks wird derzeit in Kiel bei Vossloh gebaut und soll ab etwa Jahresmitte teilweise die DB-Baureihe 290 ersetzen. Brawa kündigt die Lok in 1:87 und 1:160 als DB-Maschine an.

Alle Triebfahrzeugmodelle werden in Gleich- und Wechselstromversion angeboten, wo ein Lautsprecher reinpasst, auch in Ausführungen mit Soundmodul. Gleiches gilt für die im Folgenden aufgeführten Varianten: Bayerns Rekordrenner S 2/6 wird in grauer Lackierung mit roten Rädern wieder aufgelegt, Preußens S9 als Lok Essen 912 sowie die 06 001 und die 19 1001 in Schwarz. Die BR 53.8 der DRG bekommt eine neue Nummer, ebenso die württembergische T 3 in Länderbahnfarben.

Von der letztjährigen Neuheit polnische Pt 31 alias BR 19.1 gibt es eine sowjetrusische Version in sehr attraktiver grün/rot/schwarzer Lackierung. Die ebenfalls 2009 neue BR 74.0 wird als Epoche-III-Modelle von DB und DR angekündigt.

Für die Freunde alter Elloks bringt Brawa die E 73, die E 77 und die E 95 im grauen Kleid der 30er Jahre. Die V 100 der DR gibt es in zwei Nummernvarianten plus einer weiteren „Harzkamel“-Version mit Schmalspurdrehgestellen für H0m und H0e. Die Ludmilla-Fans erfreut Brawa heuer mit einer klassischen 132 der DR, einer blauen-orangen Maschine der PCC sowie einer Epoche-VI-Lok der DB Schenker. Bei letzterer wird die Zugloks der höchst umstrittenen Atommüll-Transportzüge nach Gorleben nachgebildet, weswegen das Modell mit einem geätzten Schutzgitter für die Frontfenster ausgestattet ist. Passende Demonstranten und Polizei-Räumkommandos für eventuell nachzubildende Blockadeszenen hat Preiser.



Formneu: preußische T 8 in H0 von Brawa.